



# Stadtteilplanung Bergisch Gladbach

Integriertes Handlungskonzept Bensberg

Fortschreibung Umsetzungsbericht

Stand März 2026, DSK GmbH

## Inhaltsverzeichnis

|   |           |
|---|-----------|
| <b>1. Einleitung</b> .....  | <b>3</b>  |
| <b>2. Entwicklungsziele und -strategien</b> .....   | <b>4</b>  |
| <b>3. Durchführung der städtebaulichen Gesamtmaßnahme</b> .....                           | <b>4</b>  |
| 3.1. Maßnahmen der Vorbereitung .....   | 5         |
| 3.1.1. Erarbeitung des Integrierten Handlungskonzeptes Bensberg .....                     | 5         |
| 3.1.2. Qualifizierung und Förderantragstellung zur Umsetzung des „InHK Bensberg“ .....    | 5         |
| 3.1.3. Vorbereitende Untersuchungen (I3) .....  | 5         |
| 3.1.4. Öffentlichkeitsarbeit (I2) .....   | 6         |
| 3.1.5. Realisierungswettbewerb Schloßstraße (Wettbewerb inkl. Beteiligung) (A1) .....     | 7         |
| 3.1.6. Gestaltungsleitfaden Rosenhecke (A5) .....   | 8         |
| 3.1.7. Konzept für ein Leit- und Informationssystem (A7) .....                            | 8         |
| 3.1.8. Erstellung Gestaltungsleitfaden Schloßstraße (A8) .....                            | 8         |
| 3.1.9. Projektsteuerung und -koordinierung inkl. Fortsetzung (I1) .....                   | 9         |
| 3.2. Maßnahmen der Umsetzung des InHK Bensberg .....                                      | 10        |
| 3.2.1. Umgestaltung / Aufwertung Schloßstraße (A1) .....                                  | 10        |
| 3.2.2. Aufwertung Deutscher Platz (A2) .....  | 14        |
| 3.2.3. Aufwertung Burggraben (A3) .....   | 15        |
| 3.2.4. Umsetzung Leit- und Infosystem (A7) .....  | 18        |
| 3.2.5. Aufwertung Fußwegeverbindung Wohnpark - Zentrum (C1.2 / C2) .....                  | 19        |
| 3.2.6. Fußgängertunnel An der Stadtbahn (C4) und Fußgängertunnel Erna-Klug-Weg (C7) ..... | 20        |
| 3.2.7. Aufwertung des Stadtgartens als Spiel-, Sport- und Erholungsfläche (D2) .....      | 21        |
| 3.2.8. Quartiersplatz Wohnpark Bensberg (D3) .....  | 22        |
| 3.2.9. Umgestaltung Umfeld und Zufahrtbereich Schlossberg-Garage (C6) .....               | 23        |
| 3.2.10. Hof- und Fassadenprogramm (G1) .....  | 24        |
| 3.2.11. Loka(l)eben / LOKI (Ersatz für „MfBB“ (F1), KuF Nr. 4.3.1) .....                  | 24        |
| 3.2.12. Einrichtung und Verwaltung eines Verfügungsfonds (G2) .....                       | 25        |
| 3.2.13. Einrichtung Stadtteilmanagement und Stadtteilbüro Schloßstraße (B4) .....         | 26        |
| 3.2.14. Quartiersmanagement Wohnpark Bensberg (B4) .....                                  | 27        |
| <b>4. Nicht mehr durchgeführte Maßnahmen des InHK Bensberg</b> .....                      | <b>28</b> |
| <b>5. Städtebauförderung</b> .....  | <b>29</b> |
| <b>6. Fazit</b> .....   | <b>30</b> |

## 1. Einleitung

Im Jahr 2016 hat die Stadt Bergisch Gladbach ein Integriertes Handlungskonzept (InHK) für die Stadtteile Bensberg und Bockenberg aufgestellt. Das InHK wurde in einem breit angelegten Beteiligungsprozess von Fachleuten und Öffentlichkeit gemeinsam erarbeitet, um den Standort für die Zukunft zu positionieren und zu profilieren.

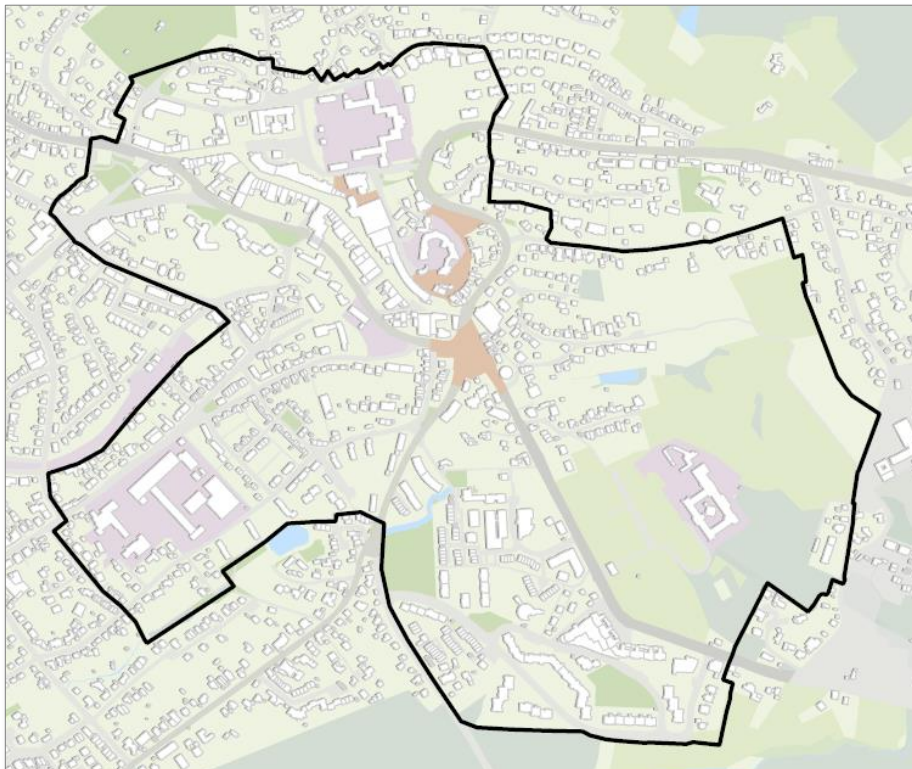


Abbildung 1:  
Abgrenzung des Untersuchungs-  
gebietes für das InHK Bensberg /  
Bockenberg  
(Quelle: InHK Bensberg)

Mit der Umsetzung des Handlungskonzeptes wird das Ziel verfolgt, das Stadtteilzentrum Bensberg als wichtigen Handels-, Wirtschafts-, Wohn- und Lebensraum zu sichern und nachhaltig zu stärken. Durch die Einbindung in ein Gesamtkonzept mit einem Leitbild und verschiedenen Handlungsfeldern sollen die öffentlichen und die privaten Investitionen in Bensberg aufeinander abgestimmt und im Interesse einer geordneten städtebaulich-funktionalen Gesamtentwicklung miteinander vernetzt werden. Die Umsetzung des InHK Bensberg sowie der Geltungsbereich als Stadtumbaugebiet gemäß § 171b BauGB wurden vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach am 13.12.2016 beschlossen. Auf der Grundlage des Integrierten Handlungskonzeptes „InHK Bensberg“ wurde die Stadt Bergisch Gladbach im Jahr 2017 in das Stadterneuerungsprogramm NRW, Teilprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (seit 2020: „Lebendige Zentren“) aufgenommen.

Der vorliegende Sachstandsbericht über die Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes dient der Dokumentation und Darstellung des bisherigen Entwicklungsprozesses und informiert darüber hinaus über die weiteren Planungen und erforderlichen Veranlassungen, die zur Sicherstellung einer reibungslosen Umsetzung der Gesamtmaßnahme notwendig sind.

Unter der Internetadresse: <https://www.bergischgladbach.de/inhk-startseite.aspx> informiert die Stadtverwaltung kontinuierlich über die Umsetzung des InHK Bensberg.



## 2. Entwicklungsziele und -strategien

Ein integriertes Handlungskonzept bündelt umfassende Einzelmaßnahmen zur Entwicklung, Neuordnung und Aufwertung zu einem übergreifenden Gesamtkonzept. Die ganzheitliche Betrachtung der Stadtteilentwicklung steht dabei ebenso im Vordergrund wie die Schwerpunktbildung einzelner Entwicklungsbereiche im Rahmen der teilräumlichen Betrachtung.

Während der Konzepterarbeitung des InHK Bensberg wurde das Leitbild: „Stadtkrone mit neuem Glanz“ entwickelt sowie Ziele für die unterschiedlichen Handlungs- bzw. Themenfelder und Umsetzungsschritte formuliert:

- A: Aufwertung (historisch bedeutsamer) öffentlicher Räume
- B: Stärkung des Handels- / Gastronomiestandortes und des Tourismus
- C: Optimierung der fußläufigen Erreichbarkeit des Zentrums und Beseitigung von Angsträumen
- D: Aufwertung der öffentlichen Spiel-, Sport- und Freiflächen
- E: Stärkung des innerstädtischen Wohnens
- F: Stärkung des Kultur- und Bildungsstandortes
- G: Förderung und Unterstützung privaten Engagements
- H: Optimierung des innerstädtischen Verkehrs  
(übernommen aus dem Mobilitätskonzept)
- I: Durchführungs- und Umsetzungsmaßnahmen im Kontext des InHK  
(hier: Öffentlichkeitsarbeit, Projektsteuerung, Vorbereitende Untersuchung Sanierungsgebiet)

Zur Erreichung dieser Ziele wurden jeweils konkrete Einzelmaßnahmen abgeleitet und entwickelt. Besonders hervorzuheben sind vier Leitprojekte: die Neugestaltung der Schloßstraße, die Aufwertung der beiden Grünflächen Stadtgarten und Deutscher Platz/Hindenburgplatz sowie die Gestaltung eines Quartiersplatzes im Wohnpark Bensberg.

Weitere Einzelmaßnahmen dienen der Vorbereitung und Umsetzung von gezielten Interventionen im öffentlichen Raum um neue Aufenthaltsqualitäten zu schaffen und zur allgemeinen Aufwertung beizutragen. Hierzu gehören u.a. die „erlebbare“ Erschließung bzw. Aufwertung der Wegevernetzung zwischen den Teilräumen des Quartiers, eine Spielflächenplanung sowie Maßnahmen zur Aktivierung und Koordinierung privaten Engagements und Investments.

## 3. Durchführung der städtebaulichen Gesamtmaßnahme

Mit Aufnahme der Gesamtmaßnahme in das Stadterneuerungsprogramm NRW im Programmjahr 2017 und Erhalt des ersten (von insgesamt sieben) Zuwendungsbescheiden startete die Umsetzungsphase des InHK Bensberg. Der letzte Zuwendungsbescheid wurde im Programmjahr 2023 ausgestellt. Der Durchführungszeitraum beträgt i.d.R. fünf Jahre, somit ist ein Abschluss der Umsetzung der Gesamtmaßnahme zum 31.12.2027 angestrebt.

Im Folgenden wird der Bearbeitungs- und Umsetzungsstand der bewilligten Maßnahmen dargestellt. Die Einzelmaßnahmen sind jeweils mit Angabe der Handlungsfeldkennung des InHK Bensberg und mit der Ziffer der Kosten- und Finanzierungsübersicht gem. Förderantrag versehen.

Die Angaben zu den jeweils – nach jüngstem Stand - fördertechnisch bewilligten, grundsätzlich zuwendungsfähigen Kosten bilden nicht die tatsächlichen Ausgaben oder Auftragshöhen ab. Erst nach Abschluss aller Maßnahmen wird mit einem Schlussverwendungsnachweis eine finale Abrechnung vorgenommen.

### 3.1. Maßnahmen der Vorbereitung

Folgende Maßnahmen dienen bzw. dienen der Vorbereitung der Umsetzung des InHK Bensberg (gemäß Ziffer 9 der Förderrichtlinien Städtebauförderung 2008 (FRL)):

#### 3.1.1. Erarbeitung des Integrierten Handlungskonzeptes Bensberg

[KuF-Nr. 2.1.1]

Der Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss beschloss in der Sitzung am 24.09.15, für die künftige Entwicklung der Stadtteile Bensberg und Bockenberg ein Integriertes Handlungskonzept (InHK) als strategisches Planungs- und Steuerungsinstrument erarbeiten zu lassen. Am 17.12.2015 wurde der Auftrag an das Planungsbüro Post - Welters Architekten, Stadtplaner GmbH, Dortmund erteilt. Der Bearbeitungsprozess fand mit intensiver und breiter Beteiligung der Öffentlichkeit statt. Der Abschlussbericht wurde im März 2017 vorgelegt. Das InHK Bensberg bildet u.a. die konzeptionelle Grundlage und Voraussetzung zur Aufnahme in die Städtebauförderung des Bundes und der Länder.

**Projektstatus:** abgeschlossen

**Bewilligte Ausgaben:** 59.531 €

**Zuwendungsbescheid Nr.:** 05/25/17

**Ausgaben:** 57.061,05 €



Abbildung 2: InHK Bensberg (Quelle: InHK Bensberg)

#### 3.1.2. Qualifizierung und Förderantragstellung zur Umsetzung des „InHK Bensberg“

[KuF-Nr. 2.1.2]

Zur konkreten Antragstellung an die Städtebauförderung waren weitere Qualifizierungen und Konkretisierungen der identifizierten Maßnahmen notwendig. Mit der entsprechenden Bearbeitung sowie der Erstellung des Grundförderantrages - zusammen mit einem ersten Programmjahrtrag für 2017 - wurde die DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH am 16.10.2016 beauftragt. Die Vorlage der Anträge erfolgte im Dezember 2016 an die Bezirksregierung Köln. Auf dieser Grundlage erfolgte die Aufnahme in die Städtebauförderung.

**Projektstatus:** abgeschlossen

**Bewilligte Ausgaben:** 5.971 €

**Zuwendungsbescheid Nr.:** 05/25/17

**Ausgaben:** 5.970,60 €

#### 3.1.3. Vorbereitende Untersuchungen (I3)

[KuF-Nr. 2.1.3]

Im Rahmen der Bestandsanalysen und der Konzeptbearbeitung für das InHK wurden bereits Anhaltspunkte für städtebauliche Missstände und Mängel (Leerstände, Funktionsdefizite etc.) identifiziert.



## Stadtteilplanung Bergisch Gladbach

Die „Vorbereitenden Untersuchungen“ liefern die Grundlage für eine Entscheidung, ob die Voraussetzungen für die Festlegung eines Sanierungsgebiets nach § 142 BauGB und die Sanierungsdurchführung vorliegen.

Der Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses hat daher in seiner Sitzung am 17.04.2018 den Einleitungsbeschluss für die Durchführung vorbereitender Untersuchungen gem. § 141 BauGB in Verb. m. §§ 136 – 139 BauGB - bezogen auf das Gebiet des InHK Bensberg - zur Festlegung eines Sanierungsgebietes gefasst.

Die Untersuchung wurde durch die DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH durchgeführt. In 2019 erfolgte eine Eigentümerbefragung per Fragebogen sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Der Voruntersuchungsbericht wurde im Juli 2020 abgeschlossen.

**Projektstatus:** abgeschlossen

**Bewilligte Ausgaben:** 24.890 €

**Zuwendungsbescheid Nr.:** 05/11/18

**Ausgaben:** 24.262,56 €

### 3.1.4. Öffentlichkeitsarbeit (I2)

[KuF-Nr. 2.2.1]

Die umfassende Information der Öffentlichkeit über die Aktivitäten zur Umsetzung des InHK und die Beteiligung der Bürgerschaft in und an Planverfahren sind wichtige flankierende Maßnahmen und Voraussetzung für den Erfolg und die Akzeptanz der Entwicklung im InHK-Gebiet Bensberg.

Zu den Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit gehören neben der kontinuierlichen Pressearbeit unter anderem die Einrichtung eines prozessbegleitenden Internetauftritts innerhalb der städtischen Website (<http://www.bergischgladbach.de/inhk-bensberg.aspx>), die Entwicklung eines Corporate Designs und die Erstellung von Printmedien zu laufenden Maßnahmen (z.B. Flyer Hof- und Fassadenprogramm, Dokumentations-Broschüren, Plakate, Baustellenbanner, Postkarten etc.).

Geeignete Informations- oder Beteiligungsformate (z.B. Planungswerkstätten) sowie die regelmäßige Teilnahme am Tag der Städtebauförderung kommunizieren den Entwicklungsprozess und beteiligen die Bürgerschaft aktiv in Planverfahren. Durch die Lock-down-Erfordernisse der COVID-19-Pandemie forciert, sind dabei auch zunehmend digitale Formate der Beteiligung in die Gesamtstrategie eingebunden.

Besondere Berücksichtigung findet die Beteiligung von Kindern (Umgestaltung Schloßstraße, Umgestaltung Deutscher Platz, Spielplatz Engelbertstraße im Rahmen der Umgestaltung des Burggrabens etc.).

Im Rahmen des Umbaus der Schloßstraße wurden vermehrt Veranstaltungen durchgeführt und eine feierliche Eröffnung vorgesehen.

**Projektstatus:** in Bearbeitung

**Bewilligte Ausgaben (ges.):** 124.432 €

**Zuwendungsbescheide Nr.:** 05/11/18, 05/27/19, 05/04/23



Abbildung 3: Veranstaltungsplakate  
(Quelle: Stadt Bergisch Gladbach)

### 3.1.5. Realisierungswettbewerb Schloßstraße (Wettbewerb inkl. Beteiligung) (A1)

[KuF-Nr. 2.3.1]

Die Umgestaltung der Schloßstraße als zentrale Geschäftsstraße ist eine der Leitmaßnahmen im InHK Bensberg. Um der Bedeutung der Maßnahme gerecht zu werden und eine qualitätsvolle Planung zu gewährleisten, wurde die Durchführung eines freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbes (gem. RPW 2013) als geeignetes Instrument vorgesehen. Der Beschluss dazu wurde am 04.07.2017 in der gemeinsamen Sitzung des FNPA und des SPLA gefasst.



Abbildung 4: Siegerentwurf „Boulevard der Begegnungen“, Club L 94 (Quelle: Club L 94)

Ziel des zweistufigen Wettbewerbes war die detaillierte Erarbeitung einer ganzheitlichen Planungskonzeption für die Schloßstraße unter dem Gestaltungsleitbild „Schloßstraße – Eine Straße der vielen Begegnungen“ (gem. Beschluss des SPLA am 06.12.2016). Die Durchführung eines Wettbewerbes ist mit folgenden Leistungen verbunden: externe Wettbewerbsbetreuung, Juryhonorare, Preisgelder, Aufwandsentschädigungen, Raummiete / Technik etc. Als erster Preisträger ging das Büro Club L 94 GmbH aus Köln aus dem Wettbewerb hervor. Die Öffentlichkeit wurde über die Ergebnisse durch eine Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge im Januar 2018 im Ratssaal Bensberg informiert.

Im Nachgang zum Wettbewerb wurde noch eine vergaberechtliche Beratung in Anspruch genommen.

Diese führte zu einer Erhöhung der Ausgaben. Im Rahmen des Schlussverwendungsnachweises wird eine förder-technische Kompensation angestrebt.

**Projektstatus:** abgeschlossen

**Bewilligte Ausgaben:** 168.091 €

**Zuwendungsbescheid Nr.:** 05/25/17

**Ausgaben:** 210.688,60 €



### 3.1.6. Gestaltungsleitfaden Rosenhecke (A5)

[KuF-Nr. 2.3.2]

Die Siedlung Rosenhecke aus den 1920er bzw. 1930er Jahren liegt südwestlich des Bensberger Zentrums und bildet eine funktionsfähige Wohnsiedlung mit einer hohen Gestaltungsqualität und einem einheitlichen Erscheinungsbild. Um den Eigentümerinnen und Eigentümern für anstehende Modernisierungen einen Gestaltungsrahmen anzubieten, war die Erarbeitung eines Gestaltungsleitfadens vorgesehen. Das Ergebnis sollte übergeordnete Gestaltungsziele und -leitlinien als Orientierungsrahmen in Form einer Broschüre formulieren und als Grundlage für zukünftige Planungen und Vorhaben dienen. Zu den Leistungsbestandteilen gehören Bestandserfassung und Beteiligung der relevanten Akteurinnen und Akteure.

Zunächst wurde die Leistung aufgrund von Priorisierungserfordernissen zurückgestellt. Parallel fanden im Jahr 2024 Abstimmungen der Verwaltung (Abt. 6-61) mit dem Bauverein Rosenhecke statt mit dem Ergebnis, dass der Leitfaden voraussichtlich kein geeignetes Steuerungsinstrument darstellt und die gewünschten Ziele kooperativ mit der Eigentümerschaft auf anderem Wege erreicht werden sollen. Die frei werdenden Fördermittel können ggf. – nach Bewilligung durch den Fördermittelgeber – zugunsten von Mehrkostenentwicklungen in anderen Maßnahmen eingesetzt werden.

**Projektstatus:** wird nicht mehr durchgeführt

**Bewilligte Ausgaben:** 23.241,00 €

**Zuwendungsbescheid Nr.:** 05/44/22

### 3.1.7. Konzept für ein Leit- und Informationssystem (A7)

[KuF-Nr. 2.3.4]

Ein leicht verständliches, hochwertiges und ansprechendes Leit- und Informationssystem erleichtert sowohl Ortsfremden wie auch Bewohnerinnen und Bewohnern die Orientierung.

Es unterstützt die fußläufige Erreichbarkeit von besonderen Orten, Sehenswürdigkeiten und touristischen Zielen und stärkt die Funktion Bensbergs als Einkaufsstandort. Durch die gestalterische Anlehnung an das Informationssystem der Innenstadt wird die Zugehörigkeit zur Stadt Bergisch Gladbach verdeutlicht.

Das Konzept beinhaltet die Identifizierung von Zielen und die Verortung der Hinweisstandorte, wurde im Jahr 2018 erarbeitet und diente auch zur Kostenkalkulation der Umsetzungsmaßnahme im Jahr 2022 (s.a. Ziffer 3.2.4).

**Projektstatus:** abgeschlossen

**Bewilligte Ausgaben:** 2.475,00 €

**Zuwendungsbescheid Nr.:** 05/27/19

**Ausgaben:** 2.475,00 €

### 3.1.8. Erstellung Gestaltungsleitfaden Schloßstraße (A8)

[KuF-Nr. 2.3.5]

Mit der Planung zur Umgestaltung der Schloßstraße durch das Büro Club L 94 wurde ein qualitativ hochwertiger, einheitlicher gestalterischer Rahmen für den „Boulevard der Begegnung“ gesetzt.

Ergänzend und darüberhinausgehend dient der Gestaltungsleitfaden nun allen Akteurinnen und Akteuren bei individuellen Gestaltungsfragen als Orientierungsrahmen. Dies trifft sowohl auf Gestaltungsbelange des öffentlichen

Raums zu (Oberflächen, Materialien, Beleuchtung etc.) wie auch für private Außenbereiche, Gebäudefassaden, Werbeanlagen, Warenpräsentation, Außengastronomie, Bepflanzung etc.

Ziel ist es, die zentrale Funktion der Schloßstraße als attraktiver Einkaufsort, Treffpunkt und Aufenthaltsort zu stärken und dauerhaft zu sichern - unter der Beibehaltung ihrer Eigenart und des charakteristischen Stadtbildes.

Die Erarbeitung durch das Planungsbüro Dewey Muller Partnerschaft, Köln startete im Juni 2020. Neben der Bestandsanalyse und -bewertung wurde der Beteiligung der Händlerschaft wie auch der Eigentümerinnen und Eigentümer ein großer Stellenwert beigemessen, um deren Erfahrung und Kompetenzen einzubeziehen und eine spätere hohe Akzeptanz der Empfehlungen sicherzustellen. Digitale Veranstaltungen fanden statt am 14. Januar, 17. März und 05. Mai 2021. Dem Gestaltungsbeirat wurde der Gestaltungsleitfaden am 14. April 2021 vorgestellt. Der Beschluss zum Gestaltungsleitfaden Schloßstraße wurde vom Planungsausschuss am 22. Juni 2021 gefasst.

Die Empfehlungen des Gestaltungsleitfadens finden zudem Berücksichtigung bei der Umsetzung des Hof- und Fassadenprogramms sowie des Verfügungsfonds: Die jeweiligen Vergaberichtlinien enthalten in der Novellierung vom 01.07.2021 einen entsprechenden, bindenden Verweis.

Im Rahmen des Schlussverwendungsnachweises wird eine fördertechnische Kompensation der entstandenen Mehrkosten angestrebt.

**Projektstatus:** abgeschlossen

**Bewilligte Ausgaben:** 31.967,00 €

**Zuwendungsbescheid Nr.:** 05/27/19

**Ausgaben:** 42.202,16 €



Abbildung 5: Broschüre „Gestaltungsleitfaden Schloßstraße“, 116 Seiten, erarbeitet von Planungsbüro Dewey Muller, Köln

### 3.1.9. Projektsteuerung und -koordination inkl. Fortsetzung (I1)

[KuF-Nr. 2.4.1 / 5.2.2]

Eine externe Projektsteuerung unterstützt die Stadt bei der effektiven Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplanung zur Umsetzung der Gesamtmaßnahme und stellt die fördertechnische Abwicklung gemäß den Richtlinien der Städtebauförderung sicher. Zu den Aufgaben zählt die Koordination der Projektbeteiligten durch regelmäßige Abstimmungstermine, die Steuerung, Koordination und Dokumentation der Maßnahmenumsetzung und die Kommunikation mit dem Fördergeber sowie das Fördermittelmanagement. Weiterhin unterstützt die Projektsteuerung den Umsetzungsprozess durch Mitwirkung an Veranstaltungen und Berichterstattung in den politischen Gremien.

Den Zuschlag für die Projektsteuerung in den Zeiträumen von 2017-2022 und 2023-2026 erhielt das Büro DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH.

**Projektstatus:** in Bearbeitung

**Bewilligte Ausgaben:** 439.878,00 €

**Zuwendungsbescheide Nr.:** 05/25/17, 05/11/18, 05/44/22

### 3.2. Maßnahmen der Umsetzung des InHK Bensberg

Folgende Maßnahmen dienen der Umsetzung des InHK Bensberg (gemäß Ziffer 10-18 Förderrichtlinien Städtebauförderung 2008 (FRL)):

Es handelt sich um Ordnungs- und Erschließungsmaßnahmen (nach §147 BauGB) sowie Baumaßnahmen (nach §148 BauGB) und besondere städtebauliche Maßnahmen.

#### 3.2.1. Umgestaltung / Aufwertung Schloßstraße (A1)

[KuF-Nr. 3.1.1 – Grunderwerb; sowie KuF-Nr. 3.4.1. unterteilt in 3.4.1.1 bis 3.4.1.6]

Die Umgestaltung der Schloßstraße ist eines der zentralen Leitprojekte im Rahmen der Umsetzung des InHK Bensberg. Neben der Funktion als Haupteinkaufsstraße mit regionaler Bedeutung hat die Schloßstraße auch einen hohen Anteil an Wohnnutzungen und daher besondere Ansprüche sowohl an eine gute Gestaltung wie auch an die Aufenthaltsqualität, dem wurde mit der Durchführung eines freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs Rechnung getragen (s. a. 3.1.5 Realisierungswettbewerb Schloßstraße).

Zu den Aufgaben der Umgestaltung zählt auch eine Verbesserung der Fußwegeverbindungen zu dem höher gelegenen Geländeneiveau von Schloss, Alter Markt und technischem Rathaus.

Aufgrund des großen Umfangs der Maßnahme wurde die Gesamtmaßnahme in mehrere Bauabschnitte (BA) aufgeteilt, die in zeitlicher Abfolge realisiert wurden. Die Maßnahme ist mittlerweile fast abgeschlossen. Die feierliche Eröffnung findet am 25.04.2026 im Rahmen des Frühlingfestes in Bensberg statt.

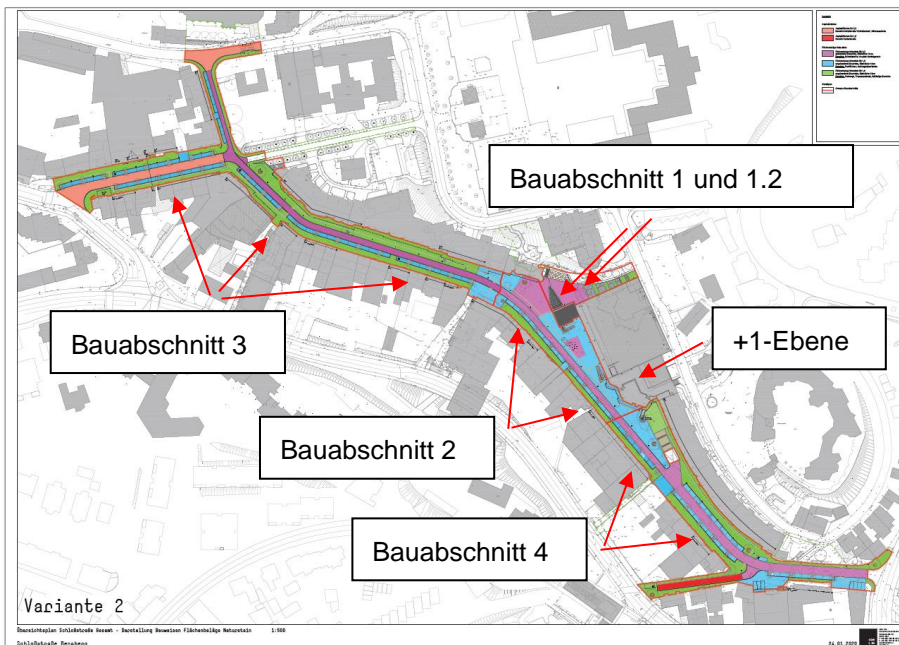


Abbildung 6:  
Bauabschnitte der Schloßstraße  
(Quelle Kartengrundlage: Club L 94,  
24.01.2020; eigene Ergänzungen)

#### Umgestaltung / Aufwertung Schloßstraße (A1) Bauabschnitte 1, 1.2

[KuF-Nr. 3.1.1 sowie 3.4.1.1, 3.4.1.6 und 3.4.1 M1]

Den ersten Bauabschnitt bildet die auf der nördlichen Seite an die Bensberger Schlossgalerie angrenzende Treppenanlage. Zur Realisierung dieser Maßnahme wurde vorab ein Grunderwerb der alten bestehenden Treppenanlage getätigt. Der Grunderwerb und die Herstellung des ersten Bauabschnitts wurden im ersten Programmjahr 2017

(noch vor dem Realisierungswettbewerb zur Schloßstraße) zur Förderung beantragt. So sollten ein frühzeitiger Baubeginn und die Herstellung parallel zur Hochbaumaßnahme der Bensberger Schlossgalerie gewährleistet werden. Nach den vorliegenden Ergebnissen des Planungswettbewerbs zur Schloßstraße und im Zuge der weiteren Planung der Treppenanlage wurden planerische Anpassungserfordernisse festgestellt, die zusammengefasst im Bauabschnitt 1.2 im Programmjahr 2019 zur Förderung beantragt und bewilligt wurden. Es handelt sich dabei – neben den Kosten für die Oberflächengestaltung (Naturstein) – um die Herstellung der vorgelagerten dreiecksförmigen Treppenanlage, um die Herstellung der maßnahmenbedingten temporären Hangsicherung und um die Herstellung einer barrierefreien Zuwegung zur Engelbertstraße. Aufgrund der zwischenzeitlichen allgemeinen Baukostenentwicklung wie auch weiterer, notwendiger planerischer Anpassungen / Umplanungen zeichneten sich Mehrkosten für beide Bauabschnitte 1 und 1.2 ab, die durch eine Umschichtung von Fördermitteln im Zuwendungsbescheid 2018 ebenfalls bewilligt wurden.

Die Herstellung des ersten Bauabschnitts wurde parallel zur direkt angrenzenden privaten Baumaßnahme „Bensberger Schlossgalerie“ durchgeführt. Die Treppenanlage ist fertiggestellt und wurde im Oktober 2020 eingeweiht. Die Hangbepflanzung mit einer Auswahl an standort- und klimawandelangepassten Bäumen und Sträuchern erfolgte im April 2021.

Die zunächst temporär hergestellte Oberfläche der Zwischenebenen wurde im Zuge der Herstellung der Bauabschnitte 2-4 im Jahr 2024 mit Natursteinbelag ausgeführt, um eine einheitliche Steinqualität herzustellen. Die Aufwertung der barrierefreien Zuwegung von der +1-Ebene zur Engelbertstraße soll zu einem späteren Zeitpunkt (außerhalb der Fördermaßnahme) vorgenommen werden.



Abbildung 7: Bauabschnitt 1 der Schloßstraße: fertiggestellte Treppenanlage (Bildquelle: Stadt Bergisch Gladbach, Okt. 2020)



Abbildung 8: Pflasterung der Zwischenebenen mit Naturstein, Anbringung Geländer (Bildquelle: DSK GmbH, Nov. 2024)

**Projektstatus:** abgeschlossen

**Bewilligte Ausgaben Grunderwerb:** 82.500 €

**Bewilligte Ausgaben für BA 1, BA 1.2 und Mehrkosten zu BA1/BA 1.2:** 2.781.677 €

**Zuwendungsbescheide Nr.:** 05/25/17, 05/11/18, 05/27/19

### Umgestaltung / Aufwertung Schloßstraße (A1) Bauabschnitt „+1-Ebene“

[KuF-Nr. 3.4.1.5]

Die Flächen der „+1-Ebene“ befinden sich südlich der neuen Bensberger Schlossgalerie auf dem Niveau des ersten Obergeschosses. Sie stellen einen Teil der öffentlich gewidmeten, fußläufigen Wegeverbindung zwischen Engelbertstraße und Schloßstraße dar. Die +1-Ebene kann von der Schloßstraße aus barrierefrei über die Fläche der neuen Schlosstreppe und über einen Arkadengang entlang der Schlossgalerie erreicht werden.



## Stadtteilplanung Bergisch Gladbach

Die raumgreifende und begrünte Treppenanlage, die die +1-Ebene früher mit der Schloßstraße verband, wurde abgebrochen. Sie wird zukünftig durch eine Spindeltreppe ersetzt, die sich derzeit noch in der Fertigung befindet und im Sommer 2026 eingebaut werden soll (als Bestandteil des 2. Bauabschnitts).

Auf der +1-Ebene wurde der Belag (in Teilbereichen) im Jahr 2020 erneuert. Er wurde gestalterisch an den Belag des Arkadengangs der Bensberger Schlossgalerie angeglichen. Die weiteren Oberflächenarbeiten konnten durch die Abhängigkeit von vorlaufenden Dachabdichtungsmaßnahmen der darunterliegenden Geschäftsräume nicht mehr im förder technisch bewilligten Durchführungszeitraum umgesetzt werden.

Die zweite Aufwertung besteht im Abbruch der nicht mehr zeitgemäßen Brüstungsanlage zur Schloßstraße hin. Als Ersatz wird ein Geländer installiert, welches auch den Anschluss für die neue Spindeltreppe ermöglicht.

**Projektstatus:** abgeschlossen

**Bewilligte Ausgaben:** 254.504 €

**Zuwendungsbescheid Nr.:** 05/11/18

### Umgestaltung / Aufwertung Schloßstraße (A1) Bauabschnitte 2-4

[KuF-Nr. 3.4.1.2, 3.4.1.3 und 3.4.1.4]

Die Aufwertung der Bauabschnitte BA 2 (Mitte / Schlossgalerie), BA 3 (Schloßstraße Nord) und BA 4 (Schloßstraße Süd) umfasst jeweils Platzbereiche, Fahrbahn, Gehwege und Grünanlagen.

Im Anschluss an den Realisierungswettbewerb (2017) wurde der erste Preisträger, das Planungsbüro Club L 94, mit der Entwurfsplanung für die Bauabschnitte 2-4 beauftragt. Die Entwurfsplanung wurde bis Februar 2020 für alle drei Bauabschnitte erarbeitet.

In der Sitzung am 09.06.2020 hat der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr die Entwurfsplanung zur Kenntnis genommen und dieser zugestimmt. Zudem hat er die Ausführung des 2. - 4. Bauabschnitts der Schloßstraße – vorbehaltlich der Zustimmung des Fördermittelgebers – beschlossen.



Abbildung 9: Entwurfsgraphik  
Schloßstraße (Quelle: Club L 94)

Ursprünglich war eine sehr zeitnahe Umsetzung des 2. Bauabschnitts und gleichzeitige Fertigstellung mit der Bensberger Schlossgalerie geplant.

Da sich jedoch bereits 2019 abzeichnete, dass diese Zeitplanung nicht umsetzbar war und sich zudem durch die Entscheidung für die Natursteinvariante weitere fördertechnische Änderungsbedarfe abzeichneten, wurden eine Änderung der Umsetzungsreihenfolge der Bauabschnitte von Nord nach Süd und die voraussichtliche Kostenentwicklung im Herbst 2019 mit dem Fördermittelgeber abgestimmt. Aufgrund der insgesamt hohen Fördersumme war eine Aufteilung in mindestens zwei Programmjahre notwendig. Somit wurden im Programmjahr 2020 für den 3. Bauabschnitt Fördermittel bewilligt.

Nach Vorliegen der Entwurfsplanung über die Bauabschnitte 2-4 im Frühjahr 2020 und einer damit einhergehenden konkretisierten Kostenberechnung wurden auf dieser Grundlage die Fördermittel für den 2. und 4. Bauabschnitt beantragt und bewilligt. Da die geplanten Maßnahmen grundsätzlich umlagefähig nach Kommunalabgabengesetz sind, werden die kalkulierten Beträge als Einnahmen von den bewilligten Ausgaben abgezogen. Zudem sind Kosten für Parkplätze grundsätzlich nicht über die Städtebauförderung zuwendungsfähig. Diese Kosten sind städtischerseits zu finanzieren.

Besondere planerische Herausforderungen der Ausführungsplanung mit großem öffentlichen Interesse waren die Anzahl und Anordnung der PKW-Stellplätze, die Neuordnung der Baumstandorte, die Einbeziehung des vorhandenen Emilienbrunnens sowie die (barrierearme) Gestaltung der Höhenunterschiede unter Berücksichtigung von Zwangspunkten der technischen Infrastruktur im Bereich der Schlosstreppe.

Die Ausführungsplanung wurde im Frühjahr 2022 abgeschlossen, so dass auf dieser Grundlage die Ausschreibung der Bauleistung über die Bauabschnitte 2-4 und Teile des 1. Bauabschnitts erfolgen konnte. Das Submissionsergebnis ergab eine weitere Mehrkostenentwicklung, für die im letzten Programmjahr 2023 zusätzliche Fördermittel bewilligt wurden.

Mit den Bauarbeiten wurde im März 2023 begonnen. Der Baufortschritt ist im Bautagebuch unter <https://www.bergischgladbach.de/bautagebuch-schlossstrasse.aspx> dokumentiert, in dem kontinuierlich Beiträge veröffentlicht wurden. Hier fanden sich auch Informationen zur Verkehrsführung in der Schloßstraße während der unterschiedlichen Bauphasen. Zudem wurde per Newsletter informiert.

Zunächst wurde der Bereich zwischen der Kreuzung Schloßstraße/Kölner Straße und der Einmündung der Nikolausstraße umgestaltet. Die ersten Bäume in diesem Bereich wurden im April 2024 gepflanzt. Ende 2023 wurde der Emilienbrunnen um 7 Meter verschoben. Im Januar 2024 begannen die Bauarbeiten von der Ecke des Emilienbrunnens ausgehend in südwestlicher Richtung. Weitere Bäume wurden Ende November 2024 in den bis dahin umgesetzten Bereich gepflanzt. Ab 2025 wurden die Arbeiten zur Installation des Fontänenfeldes vor der Schlossgalerie durchgeführt, das bereits im Juni 2025 in Betrieb genommen werden konnte. In 2025 konzentrierten sich die Arbeiten auf den südwestlichen Bereich der Schloßstraße inklusive Am Stockbrunnen und Gartenstraße. Eine besondere Herausforderung stellten die Arbeiten im Bereich der Tiefgarage dar, deren Oberfläche zunächst noch gedämmt und abgedichtet werden musste. Im Oktober 2025 wurde das Spielfeld in Höhe Schloßstraße 73 eingebaut und im Dezember 2025 die restlichen Bäume gepflanzt. Die bauarbeitsbedingten Änderungen in der Verkehrsführung wurden wieder aufgehoben.



Abbildung 10: Schloßstraße, Anpflanzung restlicher Bäume, Dez. 2025  
(Quelle: Stadt Bergisch Gladbach, Bautagebuch, Link s. Text)



## Stadtteilplanung Bergisch Gladbach

Bis auf den Einbau der Spindeltreppe, deren Fertigung noch andauert, und Arbeiten am Spielplatz sind die Arbeiten nun weitestgehend abgeschlossen.

Die feierliche Einweihung des neuen „Boulevards der Begegnungen“ findet am 25.04.2026 im Rahmen des Bensberger Frühlingsfestes statt.

**Projektstatus:** weitgehend abgeschlossen, Restarbeiten bis 3. Quartal 2026

**Bewilligte Ausgaben BA 2-4:** 8.222.813 €

(mindernd berücksichtigt: kalkulierte KAG-Beiträge: i.H.v. rd. 4,157 Mio. € und nicht zuwendungsfähige Ausgaben für Parkplätze)

**Zuwendungsbescheide Nr.:** 05/06/20, 05/05/21, 05/04/23

### 3.2.2. Aufwertung Deutscher Platz (A2)

[KuF-Nr. 3.4.2]

Die Planung zum Deutschen Platz und der benachbarten Grünanlage hat die Steigerung der Aufenthaltsqualität als zentrales Ziel.

Es soll ein multifunktional nutzbarer Stadtteilplatz und -park entstehen, der sich zur umliegenden Bebauung öffnet, der von allen Bevölkerungsgruppen gleichermaßen genutzt werden kann und auch gemeinsamen Aktivitäten aus der Nachbarschaft zur Verfügung steht.

Die Aufwertung und Pflege der innerstädtischen Parkanlage trägt zur Resilienz der Innenstadt gegenüber dem Klimawandel bei und leistet einen stadtklimatischen Beitrag zu hoher Lebens- und Aufenthaltsqualität.

Die Aufwertung der Wegeverbindungen innerhalb der Anlage stellt eine Verbesserung der fußläufigen Verbindung zwischen dem Deutschen Platz, Kölner Straße und Schloßstraße dar. Insbesondere wird dabei der Fokus auf die Eingangssituationen, Transparenz, Blickbeziehungen und die Entschärfung von Angsträumen gelegt. Das Thema der Barrierefreiheit wird ebenfalls berücksichtigt.

Der räumliche und gestalterische historische Kontext findet bei der Umgestaltung der Teilräume besondere Beachtung (Deutscher Platz, Lindenallee). Die Planung zielt darauf ab, die Freiräume unter Berücksichtigung dieses Kontextes (wieder) zu beleben. Der Bergische Geschichtsverein e.V. wurde in die Beteiligung einbezogen.

Wie auch bei weiteren Maßnahmen des InHK Bensberg wurde während der Planung hoher Wert auf die Information und (pandemie-konforme) Beteiligung der Öffentlichkeit und insbesondere der Kinder gelegt: gemeinsame Ortsbegehungen, digitale Beteiligungsmöglichkeiten und Aufstellen eines „Ideenbriefkastens“ wurden als Austausch-Formate genutzt. Der Spielbereich wird – unter Einbeziehung der Ergebnisse der Kinderbeteiligung – unter dem Motto „Internationales Spielen / Spiele aus aller Welt“ gestaltet.

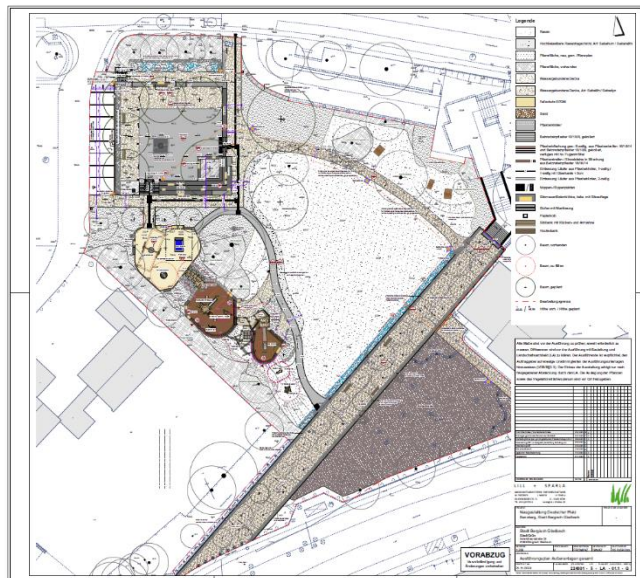


Abbildung 11: Deutscher Platz, Ausführungsplanung; Stand 21.11.2024  
(Quelle: Stadt Bergisch Gladbach, Büro Lill + Sparla, Köln)

Die verwaltungsseitig erarbeitete Entwurfsplanung wurde vom Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung (AIUSO) im August 2021 beschlossen und für das Programmjahr 2022 zur Förderung beantragt. Seit November 2023 bearbeitet das Landschaftsarchitekturbüro Lill + Sparla aus Köln die weiteren Planungsphasen. Die Ausführungsplanung wurde in der Sitzung des AIUSO am 25.03.2025 vorgestellt. Eine Änderung zur ursprünglichen Planung ergab sich im nordöstlichen Bereich (Treppenanlage). Aufgrund der zu erwartenden Mehrkosten und der nicht zeitnah abzuschließenden eigentumsrechtlichen Abstimmungen wird auf die Ertüchtigung dieses Bereichs verzichtet.

Als besonders sensible Erneuerungsthematik erwies sich der Erhalt des Baumbestands bzw. Neupflanzungen. Bei der Begutachtung spielten neben dem Baumzustand auch die Zukunftsfähigkeit im Kontext der Klimaänderung sowie bau- und pflegetechnische Aspekte eine Rolle. Die geplante Vorgehensweise wurde im Vorfeld transparent berichtet und auch - zuletzt in einer Vor-Ort-Begehung am 29.09.2025 - der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Umbauarbeiten wurden in der 4. KW 2026 begonnen. Der Baufortschritt wird auf der städtischen Internetseite berichtet unter <https://www.bergisch-gladbach.de/bautagebuch-deutscher-platz.aspx>. Voraussichtlich können die Arbeiten im Sommer 2026 (Juli) weitgehend abgeschlossen werden.



Abbildung 12: Deutscher Platz, Baubeginn im Planbereich Spielfläche (Quelle: Stadt Bergisch Gladbach, März 2026)

**Projektstatus:** in Bearbeitung

**Bewilligte Ausgaben:** 1.335.275 €

**Zuwendungsbescheid Nr.:** 05/44/22

### 3.2.3. Aufwertung Burggraben (A3)

[KuF-Nr. 3.4.3.1 – 3.4.3.3]

Der Burggraben ist für Bensberg städtebaulich wie historisch bedeutsam und wird daher im InHK Bensberg den vier Leitprojekten als „ergänzendes Projekt mit besonderer Relevanz“ zur Seite gestellt.

Der Bereich des Burggrabens bietet ein hohes Identifikationspotential, welches besser zur Geltung gebracht werden soll. Attraktionen wie das anliegende Bergische Museum, der Malerwinkel, die Burgmauer und das technische Rathaus sollen akzentuiert und der Burggraben als Teil des Burgenwanderweges mit touristischem Potenzial enger an das Bensberger Zentrum angebunden werden.

Ziel der Planung ist es, eine optische und funktionale Aufwertung zu erreichen, die historische Bedeutung des Ortes herauszustellen, die Wegeverbindungen zu stärken und den Bereich insgesamt zu einem attraktiven öffentlichen Raum auszugestalten.

Die Realisierung der Aufwertungsmaßnahmen ist in drei Bauabschnitte gegliedert und wurde in zwei Antragsjahren beantragt und bewilligt:



### **1. Bauabschnitt: „Herstellung einer altstadtgerechten Beleuchtung“**

Die dem Umfeld entsprechende „altstadtgerechte“ Straßenbeleuchtung entlang der Umfahrt des Burggrabens bildet den 1. Bauabschnitt der Aufwertungsmaßnahmen und wurde im Programmjahr 2018 zur Förderung beantragt und bewilligt. Die Planungsleistungen wurden verwaltungsseitig erbracht. Die Herstellung wurde im Juli 2019 abgeschlossen. Da die historischen Leuchten im Zuge des Rahmenvertrags mit dem Hersteller bereits vor Vorliegen des Zuwendungsbescheides bestellt worden waren, wirkte sich dies förderschädlich aus. Die Fördermittel können nicht in Anspruch genommen werden. Die Leuchten tragen aber maßgeblich zur Aufwertung des Burggrabens bei.

**Projektstatus:** abgeschlossen

**Bewilligte Ausgaben:** 32.765,00 €

Widerruf der bewilligten Kosten

**Zuwendungsbescheid Nr.:** 05/11/18

**Ausgaben:** 34.045,85 €

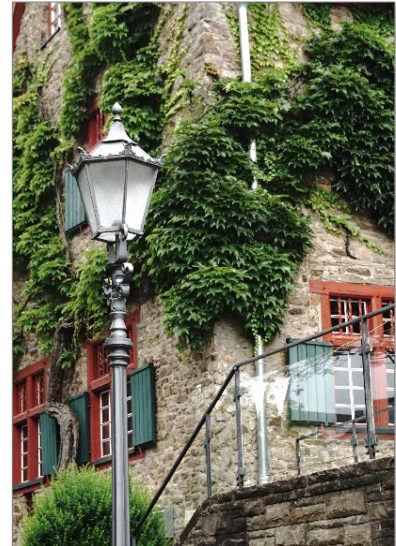


Abbildung 13: Burggraben – Altstadtgerechte Beleuchtung (1. Bauabschnitt) (Quelle: DSK)

### **2. Bauabschnitt: „Aufwertung/Herrichtung der Burgmauer“**

Um auch zukünftig ein attraktives Erscheinungsbild zu gewährleisten und im Vorlauf zur Erneuerung des Burgmauerwerkes wurde die historische Burgmauer fachgerecht hergerichtet. Die Fachplanung wurde ab 2017 durch das LRP-Fachplanungsbüro Lehmkuhl erarbeitet, um die Maßnahme für die Förderantragstellung im Programmjahr 2018 zu qualifizieren. Die fachgerechte Herrichtung durch die Fa. Zedler Bau-gesellschaft mbH wurde im Juni 2020 begonnen und bis Ende Januar 2021 abgeschlossen.

In einem kleinen Teilbereich wurde die Mauer im ursprünglichen Zustand als Lebensraum für Pflanzengesellschaften der Mauervegetation und für seltene Insekten und Schnecken erhalten und gesichert. Um über den „Lebensraum Natursteinmauer“ zu informieren, wurde dort eine entsprechende Info-Tafel angebracht.

Die Maßnahme schloss mit deutlichen Minderkosten ab, so dass freiwerdende Fördermittel nach entsprechender Bewilligung des Fördergebers für Mehrkosten in anderen Maßnahmen eingesetzt werden konnten.

**Projektstatus:** abgeschlossen

**Bewilligte Ausgaben:** 438.042 €

**Zuwendungsbescheid Nr.:** 05/11/18

**Ausgaben:** 328.485,86 €



Abbildung 14: Burggraben – Herrichtung der Burgmauer (2. Bauabschnitt) (Quelle: DSK)

### **3. Bauabschnitt: „Aufwertung Umfahrt, Freiräume, Spielplatz“**

Als 3. Bauabschnitt wurden folgende Maßnahmen vorgesehen: Aufwertung der Straßenoberfläche sowie der Randbereiche und des Straßenbegleitgrüns, Herrichtung der Grünflächen zwischen Burgmauer und Burggraben inkl. Burgmauerweg mit Beleuchtung der Mauer und die Neugestaltung des Spielplatzes Engelbertstraße.

Die Entwurfsplanung für den 3. Bauabschnitt wurde verwaltungsintern erstellt und in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 09.06.2020 beschlossen. Die weiteren Planungsleistungen (Freianlagen) wurden im Dezember 2021 an das Planungsbüro Lill + Sparla, Köln vergeben und kontinuierlich weiterqualifiziert.

Für die Neugestaltung des Spielplatzes wurde in Zusammenarbeit mit dem Bergischen Museum, der KiWo (Kontaktstelle im Wohnpark) und einer örtlichen Künstlerin planungsbegleitend eine Kinderbeteiligung unter dem Motto „Bensberg gestern und heute“ durchgeführt. Spielfiguren zur Möblierung der Spielfläche wurden bereits geliefert und von den Kindern mitgestaltet. Sie sind bis zum Einbau zwischengelagert.

Zudem wurden Rodungs- und Aufräumarbeiten im Hangbereich durchgeführt.

Zunächst durch Priorisierung anderer Maßnahmen, dann auch wegen aufwändigerer Vorbereitungsmaßnahmen aufgrund des Straßenzustands verzögerte sich die Ausschreibung der Baumaßnahme mehrfach.

Die Durchführung ist förderrechtlich an den Durchführungszeitraum des Zuwendungsbescheides gebunden. Auf entsprechende Anträge hin wurde dieser zwar um zwei Jahre verlängert (maximale Verlängerung), trotzdem zeichnete sich im Laufe des Jahres 2025 ab, dass die Umsetzung bis 31.12.2025 nicht realisierbar sein würde. Daher wurde zuletzt von einer Veröffentlichung der Ausschreibung der Bauleistungen Abstand genommen, um keine förderschädlichen Verbindlichkeiten einzugehen. Der Bezirksregierung Köln wurde der Sachstand mitgeteilt und der letzte Fördermittelabruf zurückgezogen.

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr wurde in seiner Sitzung am 09.12.2025 durch den Fachbereich Stadtgrün ausführlich über die Situation informiert.

Da die gestalterische Aufwertung des Burggrabens im InHK Bensberg als flankierendes Projekt mit besonderer Relevanz klassifiziert wurde, weiterhin Handlungsbedarf gesehen wird und eine realisierbare Ausführungsplanung vorliegt, wurde die Stadtverwaltung von dem politischen Gremium beauftragt, die Maßnahmen rund um den Burggraben weiterzuerfolgen, in die Projekt- und Haushaltsplanung aufzunehmen und in den Folgejahren zu realisieren.

Die vorgesehenen Maßnahmen sind:

- Ertüchtigung der vorhandenen Baumreihe am Parkplatz mit Erneuerung der Asphaltdecke im Bereich der Straße „Am Burggraben“.
- Überarbeitung des vorhandenen Spielplatzes und Beleuchtung der Burgmauer. Der Bedarf an Aufwertung im Bereich des Spielplatzes wird auch durch das in den Jahren 2025/26 erarbeitete Spielplatzentwicklungskonzept fachlich untermauert.

**Projektstatus:** weiterhin in Bearbeitung – außerhalb der Städtebauförderung

**Bewilligte Ausgaben:** 537.191 €

**Zuwendungsbescheid Nr.:** 05/27/19

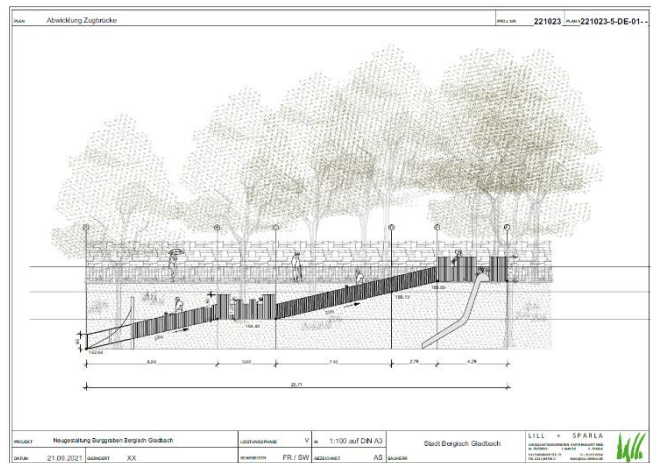


Abbildung 15: Burggraben 3. BA–hier: Detailplanung am Spielplatz „Abwicklung Zugbrücke“ (Quelle: Lill + Sparla, 09/2021)



### 3.2.4. Umsetzung Leit- und Infosystem (A7)

[KuF-Nr. 3.4.5]

Sowohl für Besucherinnen und Besucher wie auch für Einheimische sollen die vorhandenen Vorzüge des Stadtteils Bensberg durch Nennung der Zielorte in den Fokus gerückt und auch touristisch aktiviert werden. Um die Orientierung im Stadtteil deutlich zu erleichtern, wurde daher die Installation eines besucher- und touristenfreundlichen Leit- und Informationssystems in Bensberg vorgesehen.

Ein weiteres Ziel ist auch die Förderung eines stärkeren Bewusstseins für die Geschichte und Entwicklung des Stadtteils. Einzelne Stadträume wie beispielsweise der Deutsche Platz, die Siedlung Rosenhecke, der Wohnpark Bensberg oder der Stadtgarten sollen dabei wieder stärker ins Zentrum der öffentlichen Wahrnehmung gebracht werden. Zusätzlich soll der Einzelhandel entlang der Schloßstraße von einer besseren Beschilderung profitieren.

Zu diesem Zweck wurde das bekannte und bestehende Fußgängerleitsystem aus der Stadtmitte – mit einer leicht verständlichen, übersichtlichen Systematik und ansprechenden Gestaltung – auf Bensberg übertragen. Der Charakter Bensbergs als ein zentraler Ort wird damit unterstrichen und es entsteht auch ein weiterer, gestalterisch anspruchsvoller Hinweis auf die kommunale Einheit von Bergisch Gladbach und Bensberg.

Als Grundlage zur Umsetzung diente u.a. ein bereits erarbeitetes Konzept (s.a. 3.1.7) mit Aussagen zu Hinweiszielen, Wegweiser-Standorten, Wegebeziehungen und Anzahl der benötigten Ausstattungen. Die bauliche Umsetzung des Leit- und Informationssystems wird teils im Rahmen der städtebaulichen Einzelmaßnahmen (insbesondere Schloßstraße) geleistet und abgerechnet. Die Errichtung an den übrigen Standorten wurde gesondert beauftragt und ist bereits umgesetzt. Für die dabei entstandenen Mehrkosten wird eine Kompensierung durch günstiger abgeschlossene Maßnahmen in diesem Zuwendungsbescheid angestrebt.

**Projektstatus:** umgesetzt

**Bewilligte Ausgaben:** 40.717 €

**Zuwendungsbescheid Nr.:** 05/27/19

**Ausgaben:** 69.017,35 €

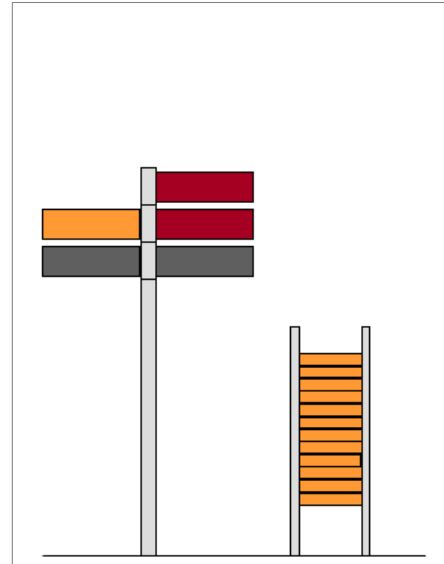


Abbildung 16: Gestaltungselemente Leit- und Informationssystem  
(Quelle: Stadt Bergisch Gladbach)



Abbildung 17: Leit- und Informationssystem  
(Quelle: DSK GmbH)

### 3.2.5. Aufwertung Fußwegeverbindung Wohnpark - Zentrum (C1.2 / C2)

[KuF-Nr. 3.4.6 / 3.4.7]

Die Anwohnenden des Wohnparks Bensberg verfügen aktuell nicht über einen adäquaten öffentlichen Weg, der ihnen die komfortable Erreichbarkeit des Stadtteilzentrums ermöglicht. Ziel ist es, eine möglichst direkte und angenehm zu gehende Wegestrecke zwischen dem Wohnpark und dem Zentrum Bensbergs zu schaffen.

Damit soll auch ein Beitrag zur Verbesserung des Modal Split hin zu umweltfreundlichen Mobilitätsformen und damit ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden.

Das Integrierte Handlungskonzept Bensberg sieht zur Verbesserung der fußläufigen Verbindung die beiden Maßnahme C2 „Aufwertung Fußwegeverbindung Wohnpark - Zentrum“ und C1.2 „Gehweg Overather Straße“ vor.

Im Zuge der Qualifizierung dieser Maßnahmen wurde der Bedarf der Überarbeitung festgestellt. Daher hat die Verwaltung im März 2021 eine Online-Befragung der Anwohnenden des Wohnparks im Sinne einer Bürgerbeteiligung durchgeführt, um die Bedarfe noch einmal zu konkretisieren, und dabei eine Reihe an Vorschlägen generiert.

Unter Berücksichtigung der Beteiligungsergebnisse und weiteren aus der Politik eingebrachten Wünschen wurde verwaltungsseitig ein Maßnahmenkonzept ausgearbeitet und auf Umsetzbarkeit geprüft. Dabei wurde ein ganzes Bündel möglicher Maßnahmen zur Verbesserung der Verbindung erarbeitet. Dies beinhaltet Maßnahmen zur besseren Orientierung, Schaffung von Barrierefreiheit bzw. -armut, Einrichtung von Sitzgelegenheiten etc.

Zur Umsetzung im Rahmen des InHK Bensberg wurden fünf Maßnahmen an Querungssituationen (taktile Leitelemente, Bordsteinabsenkungen) ausgewählt sowie Sitzbänke zum Ausruhen entlang der Overather Straße vorgesehen. Die ausgewählten Maßnahmen wurden verwaltungsseitig planerisch weiterqualifiziert. Die Ausschreibung soll in Kürze erfolgen. Die Umsetzung ist in 2026 vorgesehen.

**Projektstatus:** in Vorbereitung

**Bewilligte Ausgaben:** 47.245 €

**Zuwendungsbescheid Nr.:** 05/04/23



Abbildung 18: Übersichtsplan „Maßnahmen zur Aufwertung der Fußwegeverbindung Wohnpark / Zentrum“ (Quelle: Stadt Bergisch Gladbach)

### 3.2.6. Fußgängertunnel An der Stadtbahn (C4) und Fußgängertunnel Erna-Klug-Weg (C7)

[KuF-Nr. 3.4.9 / 3.4.10]

Für viele mit der Linie 1 der Kölner Verkehrsbetriebe in Bensberg Ankommende bildet der Fußgängertunnel an der Stadtbahn den „Auftakt“ in das Bensberger Zentrum. Der 150 m entfernte Fußgängertunnel am Erna-Klug-Weg verbindet die Wohnbebauung südlich der viel befahrenen Steinstraße sowie die katholische und die evangelische Grundschule mit dem Zentrum Bensbergs. Die Tunnel weisen aktuell eine wenig einladende Gestaltung auf. Die Aufwertung, Umgestaltung und lichttechnische Ausrüstung der beiden Tunnel soll zur Attraktivierung der fußläufigen Verbindungen im InHK-Gebiet beitragen. Die Tunnel sollen ihrer Funktion als Wegeverbindungen in das Bensberger Zentrum wieder gerecht und die Barrierewirkung gemildert werden. Weitere Aspekte sind Sicherheit und die Minimierung des Konfliktpotenzials zwischen Fahrradfahrenden und dem Fußgängerverkehr.

Um passende Lösungen für diese Planungsaufgabe mit höchstmöglicher Qualität zu finden, wurden im Frühjahr 2022 in einer sogenannten „Mehrfachbeauftragung“ drei Planungsbüros beauftragt, jeweils Entwürfe für die lichtplanerische Neugestaltung für die beiden Tunnel zu erarbeiten. In diesem Rahmen fand auch eine Beteiligung der Öffentlichkeit statt. Die Entwürfe wurden von den Büros in einer Jury-Sitzung vorgestellt.

Das Büro licht raum stadt planung gmbh, Wuppertal, welches den überzeugendsten Entwurf vorgelegt hatte, wurde daraufhin mit der Entwurfsplanung beauftragt. Die Konzeption des Büros basiert auf folgenden Planungsüberlegungen: Die Neugestaltung der Unterführungen samt Umfeld soll Orte schaffen, die auf künstlerische Art Sicherheit vermitteln und Aufenthaltsqualität im Umfeld anbieten (soziale Kontrolle). Ziel ist es identitätsstiftende Wegeverbindungen zu schaffen.

Beide Unterführungen haben eine räumliche Geometrie, die einen Durchblick bis zum Ende der Wegeführung verhindert und damit den Bewegungsfluss blockiert und auch einen Angstraum erzeugt. Das Ziel die Unterführungen zu einem sicheren Ort werden zu lassen, geht mit dem Wunsch „um die Ecke gucken“ zu können einher.

Beide Tunnel erhalten ein Farbkonzept für Durchgang, Portal und Auf-/Abgänge, ein Lichtkonzept für die Tunnel und ausgewählte Motive, welche partizipativ integriert werden können, sowie gewölbte Spiegel.

Die Kinder- und Jugendbeteiligung soll im Jahr 2026 durchgeführt werden. Parallel werden Leistungsverzeichnisse für die Bauleistungen erstellt.

Der Durchführungszeitraum des Zuwendungsbescheides endet zum 31.12.2027, bis dahin sind die Maßnahmen fertigzustellen.

**Projektstatus:** in Vorbereitung

**Bewilligte Ausgaben:** 376.285€

**Zuwendungsbescheid Nr.:** 05/04/23



Abbildung 19: Perspektive Fußgängertunnel Erna-Klug-Weg (Quelle: licht raum stadt planung gmbh, Entwurfsplanung )



Abbildung 20: Bewegungsabhängige Lichtgestaltung, Fußgängertunnel An der Stadtbahn (Quelle: licht raum stadt planung gmbh)

### 3.2.7. Aufwertung des Stadtgartens als Spiel-, Sport- und Erholungsfläche (D2)

[KuF-Nr. 3.4.11]

Die Aufwertung des Stadtgartens bildet das Leitprojekt 3 im InHK Bensberg.

Die circa 11,6 Hektar große, am Hang gelegene Grünfläche im südlichen Projektgebiet wurde bislang nur wenig genutzt und sollte daher als Parkanlage einem größeren Nutzerkreis des Stadtteils zugänglich und erlebbar gemacht werden. Dafür sah die Planung ein Fußwegenetz und ein Freizeitangebot vor. Dem Leitbild „sanfte Naherholung“ und den Anforderungen als Landschaftsschutzgebiet folgend, wurden die Eingriffe in Natur und Landschaft so gering als möglich gehalten.

Das Fußwegenetz wurde teilweise barrierearm ausgestaltet. Entlang des Weges wurden Sitzmöglichkeiten, eine Boule-Bahn und ein Bewegungsparcours – in Kooperation mit dem benachbarten Vinzenz-Pallotti-Hospital – eingerichtet.

Ökologisch wertvolle Bepflanzungen und die Anlage von Blühwiesen sind Teil der Aufwertungsmaßnahmen. Ein natürlich anmutender Spielplatz mit Spielepfad, Balancierstämmen und Klettermöglichkeiten wurde im Waldrandbereich im Süden des Stadtgartens angelegt. Picknickbänke unter Gehölzgruppen sollen einen Ort der Begegnung der unterschiedlichen Kulturen ermöglichen.

Die ersten Entwürfe wurden seit 2015 zunächst verwaltungsin-tern bearbeitet, die weitere Planung wurde durch das Büro Landschaftsarchitekt Alexander Nix erstellt.

Eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, insbesondere auch der Kinder, fand am Tag der Städtebauförderung 2019 statt. Zudem wurde großer Wert auf die Abstimmung mit den anliegenden Institutionen (z.B. Vinzenz-Pallotti-Hospital, Thomas-Morus-Akademie) hinsichtlich Zugänglichkeit und Funktionalität gelegt.

Der erste Spatenstich mit einem breiten Informationsangebot fand am 20.01.2020 statt. Mit witterungsbedingtem Aufschub begann die Bauausführung durch die Fa. Lorenz im März 2020. Die Bauarbeiten wurden im Juli 2020 beendet. In der anschließenden Pflanzperiode wurden noch Gehölzpflanzungen durchgeführt. Die Anwuchs- und Fertigstellungspflege wurde Ende 2021 fertiggestellt.

Eine offizielle Eröffnungsfeier konnte aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht stattfinden, die offizielle Freigabe für die Bevölkerung erfolgte daher mit einem Pressetermin Anfang September 2020.

Nach Submission der Bauleistungen im August 2019 erhöhten sich die Kosten. Die Förderung der Mehrkosten konnte durch Änderung der Zweckbestimmung bewilligter aber nicht mehr benötigter Mittel innerhalb des gleichen Zuwendungsbescheides erreicht werden. Der Stadtgarten erfreut sich in der Bürgerschaft mittlerweile wachsender Beliebtheit. Insofern wurde er durch Sachspenden (bspw. Anlage Streuobstwiese, Sitzgelegenheiten etc.) liebevoll ergänzt.



Abbildung 21: Aufwertung des Stadtgartens – hier: mit Frühlingsblumen an den Wegrändern Jahreszeiten erlebbar machen  
(Quelle: Stadt Bergisch Gladbach, Abt. StadtGrün)

**Projektstatus:** abgeschlossen

**Bewilligte Ausgaben (insg.):** 540.547 €

**Zuwendungsbescheid Nr.:** 05/11/18

**Ausgaben:** 531.078,49 €

### 3.2.8. Quartiersplatz Wohnpark Bensberg (D3)

[KuF-Nr. 3.4.12]

Bereits in einer der ersten Bürgerbeteiligungsformate im Rahmen der Erstellung des InHK (2016) wurde die Maßnahme „Quartiersplatz Wohnpark“ herausgestellt und erste Ideen entwickelt: Die Bewohnerinnen und Bewohner wünschten sich einen zentralen Quartiersplatz für Jung und Alt mit Spielflächen für Kinder und mit Erholungs- und Verweilorten für die Älteren. Im März 2021 wurden die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnparks Bensberg (Corona-bedingt) mittels einer Online-Umfrage erneut befragt, welche Anforderungen und Erwartungen sie an einen neugestalteten Quartiersplatz als zentrale Fläche in ihrem Quartier formulieren. Parallel dazu wurde durch die Abteilungen Stadtgrün und Stadtplanung eine erste Ideenskizze zur Gestaltung auf der Grundlage der Ergebnisse aus 2016 erarbeitet und vor Ort auf einem Banner ausgestellt. Es folgten mehrere Beteiligungsrunden mit anfänglich sehr kontroversen Ergebnissen, die eine intensivere Auseinandersetzung mit der Planung und den Beteiligungsergebnissen erforderten und letztlich in ein gemeinsam entwickeltes Konzept mündeten.

Der Entwurf unter dem Motto „Dezenter ist besser“ ist bei allen Beteiligten gut angekommen und spricht eine breite Personengruppe an. Vor allem wird Gelegenheit für Begegnung und Kommunikation geschaffen. Die Planung sieht unterschiedliche Verweilmöglichkeiten vor. Neben wegebegleitenden Sitzbänken werden auch zwei Liegebänke, ein Schachttisch mit gegenüberliegenden Sitzmöglichkeiten sowie eine längere und eine geschwungene Bank vorgesehen. Der Baubeginn fand in der 4. KW 2026 statt. Aktuelle Entwicklungen werden von der Abteilung StadtGrün im Bautagebuch unter dem Link: <https://www.bergischgladbach.de/bautagebuch-quartiersplatz.aspx> veröffentlicht. Die weitgehende Fertigstellung der Umgestaltung ist für Ende April 2026 avisiert.

**Projektstatus:** in Bearbeitung  
**Bewilligte Ausgaben:** 409.366 €  
**Zuwendungsbescheid Nr.:** 05/04/23



Abbildung 22: Quartiersplatz Wohnpark Bensberg, Entwurfsplanung (Quelle: Stadt Bergisch Gladbach)



Abbildung 23: fortgeschriebene Entwurfsplanung Stand 07/2024 (Quelle: Stadt Bergisch Gladbach)



Abbildung 24: Umgestaltung Quartiersplatz Wohnpark im Bau, März 2026 (Quelle: Stadt Bergisch Gladbach)

### 3.2.9. Umgestaltung Umfeld und Zufahrtsbereich Schlossberg-Garage (C6)

[KuF-Nr. 3.4.13]

Die Tiefgarage „Schlossberg-Garage“ befindet sich in direkter Nähe zum Eingangstor des Schlosses, stellt aber auch eine nahegelegene Parkmöglichkeit für Besucherinnen und Besucher des Stadtteilzentrums dar.

Die sichtbaren Bereiche im Umfeld der Schlossberg-Garage, insbesondere der Einfahrtsbereich, die Eingangstreppe und die auf der Garagenoberfläche gelegene öffentliche Grünfläche, zeichneten sich durch eine wenig attraktive Gestaltung und Zugänglichkeit aus und boten sowohl für Nutzerinnen und Nutzer der Tiefgarage wie auch für Passantinnen und Passanten wenig Aufenthaltsqualität.

Ziel der Umgestaltung war es, die Freifläche als attraktiven Ort für kleine Pausen etc. aufzuwerten und die Grünflächenvernetzung im Sinne der Anpassung an den Klimawandel weiter zu qualifizieren. Durch die gleichzeitige Renovierung der Garage sollen auch Anreize geschaffen werden, den ruhenden Verkehr aus dem sichtbaren Stadtbild zu verlagern und so zur Attraktivierung des öffentlichen Raumes beizutragen. Das Zentrum Bensbergs soll auch weiterhin als attraktives und gut zu erreichendes Ziel – auch für Besucherinnen und Besucher mit PKW – wahrgenommen werden können.

Vorbereitend wurde ein Gesamtkonzept zur Aufwertung des Bereichs erarbeitet. Da Parkplätze, Parkhäuser und Tiefgaragen grundsätzlich nicht durch die Städtebauförderung gefördert werden, wurden Teilmaßnahmen gebildet, wobei die Teilmaßnahme „Grünanlage“ wie auch die Teilmaßnahme „Zufahrts-/Eingangsbereiche“ fördertechnisch (zunächst) bewilligt wurden.

In einem ersten Umsetzungsschritt wurde die Renovierung des Innenraums der Garage bis Mitte 2023 mit kommunalen Eigenmitteln vorgenommen. Nach weiterer Qualifizierung der Planung für die Grünanlagen und Vorliegen des Submissionsergebnisses haben sich Teuerungen für diese Teilmaßnahme ergeben. Die Förderung dieser Mehrkosten wurde mittlerweile bewilligt – im Gegenzug jedoch auf die Umgestaltung des Zufahrtsbereichs und der Treppenaufgänge verzichtet, da deren Förderwürdigkeit zwischenzeitlich in Frage gestellt wurde.

Für die angrenzenden privaten Flächen wurden in 2022 von der Eigentümerin bzw. dem Eigentümer – auch unter Verwendung des Hof- und Fassadenprogramms – Maßnahmen zur Aufwertung des Erscheinungsbildes vorgenommen, sodass durch die Maßnahme zusätzliches privates Investment generiert werden konnte.

Die feierliche Einweihung fand im Rahmen des Tags der Städtebauförderung am 10.05.2025 statt.



Abbildung 25: Freifläche auf der Schlossberg-Garage (C6), kurz nach der Fertigstellung, März 2025 (Quelle: DSK GmbH)

**Projektstatus:** abgeschlossen

**Bewilligte zuwendungsfähige Ausgaben:** 83.224,00 €

**Zuwendungsbescheid Nr.:** 05/44/22 i.V.m Änderungsbescheid vom 17.02.2026

**Zuwendungsfähige Ausgaben:** 83.224,00 €



### 3.2.10. Hof- und Fassadenprogramm (G1)

[KuF-Nr. 4.2.1]

Ziel des Hof- und Fassadenprogramms ist es, das Erscheinungsbild des Gebietes zu verbessern, indem private Immobilieneigentümerinnen und -eigentümer zu Verschönerungsmaßnahmen an ihren Hausfassaden und Hofflächen motiviert werden. Als finanzieller Anreiz ist eine Förderung von bis zu 50 % der als zuwendungsfähig anerkannten Kosten möglich.

Als förder- und vergaberechtliche Voraussetzung wurden städtische Vergaberichtlinien für das Hof- und Fassadenprogramm am 21.05.2019 vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschlossen.

Seit November 2019 wird die Beratung und Antragsunterstützung über das Stadtteilmanagement in der Schloßstraße geleistet. Erste Umsetzungen begannen in 2020.

Im Frühjahr 2021 wurde eine Anpassung der Richtlinien vorgenommen, die die Ergebnisse des Gestaltungsleitfadens für die Schloßstraße und die Erfahrungen des ersten Umsetzungsjahres berücksichtigt. Als Priorisierungsbereiche sind die Schloßstraße, das historische Ensemble Burggraben und der Wohnpark Bensberg - mit unterschiedlichen Maßnahmenswerpunkten - ausgewiesen worden. Die Novellierung der Richtlinien wurde am 01.07.2021 vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach beschlossen.

Es wurden bislang 23 Maßnahmen umgesetzt und abgerechnet. Die Fördersumme für diese Maßnahmen beträgt 127.414,80 €, das Gesamtinvestment ca. 688.000 €.

Fördermittel zur Umsetzung des Programms können in mehreren Teilbeträgen bewilligt werden. Letztmalig wurden mit dem Zuwendungsbescheid im Jahr 2022 Mittel bewilligt. Bei dem regulären jeweiligen Durchführungszeitraum von fünf Jahren endet das Programm somit zum 31.12.2026, sofern bis dahin noch Mittel zur Verfügung stehen.

**Projektstatus:** in Bearbeitung

**Bewilligte Ausgaben:** 202.925 €

**Zuwendungsbescheide Nr.:** 05/11/18, 05/27/19, 05/05/21, 05/44/22



Abbildung 26: Unterstützung privaten Investments in der Schloßstraße (Vorher/Nachher-Darstellung)  
Quelle: StM Bensberg / Rütjeroth

### 3.2.11. Loka(l)eben / LOKI (Ersatz für „MfBB“ (F1), KuF Nr. 4.3.1)

[KuF-Nr. 5.2.1]

Im Rahmen der Erarbeitung des InHK Bensberg wurde in den Stadtteilen Bensberg und Bockenberg der Bedarf an Räumlichkeiten für den Gemeinbedarf mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten festgestellt. Daher wurde als Maßnahme F1 die Einrichtung einer multifunktionalen Bildungs- und Begegnungsstätte (MfBB) als Bestandteil des InHK Bensberg aufgenommen. Die ursprüngliche Planung stellte sich jedoch aus verschiedenen Gründen als nicht realisierbar heraus. Die Bedarfe nach einem multifunktionalen Treffpunkt bestehen im Stadtteil jedoch weiterhin.



Ein neues Konzept zur Bereitstellung eines solchen Treffpunktes wurde – zunächst unter dem Namen „Loka(l)eben“ als „Dritter Ort“ für Kunst, Kultur und Soziales entwickelt.

Das Modell der „Dritten Orte“ basiert dabei auf der Erfahrung, dass Stadtteilbereiche mit lebendigen Treffpunkten sich besser entwickeln und lokale Herausforderungen besser bestehen können. Lokale Gemeinschaften werden gestärkt, die Treffpunkte bieten sich als Anlaufstelle für Neuhinzugezogene an, es finden auf einer informellen und geselligen Ebene gemeinschaftsbildende und demokratiefördernde Prozesse statt. Neben dem Zuhause als „erstem Ort“ und der Arbeitsstätte als „zweitem Ort“ werden Orte der (informellen) Begegnung als „dritte Orte“ bezeichnet.

Die Maßnahme „Loka(l)eben“ (jetzt LOKI) wurde im Programmjahr 2022 zur Förderung beantragt und bewilligt. Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde 2023 begonnen. Räumlichkeiten konnten dafür im ZAK-Gebäude, in dem sich auch das Familienzentrum Fröbel befindet, verortet werden.

Die Maßnahme wird in Trägerschaft der Kreativitätsschule Bergisch Gladbach e.V. durchgeführt.

Es handelt sich dabei um klassische Quartiersarbeit. Zunächst wurden aktivierende Befragungen in der Bewohnerschaft des Wohnparks durchgeführt. Hieraus wurden Projekte und Angebote abgeleitet, die überwiegend von den Bewohnern selber durchgeführt werden. Darüber hinaus wurden Fördergelder

aus anderen Quellen beantragt, um gewünschte Angebote für Jugendliche mit Honorarkräften finanzieren zu können. Die Förderung des InHK sichert eine (mindestens) dreijährige Laufzeit des Projektes.

Um die Nachhaltigkeit der Stadtteilentwicklung zu gewährleisten ist es ratsam, das Angebot langfristig anzulegen. Daher wird eine Verstetigung auch über den Förderzeitraum der Städtebauförderung (bis Ende 2026) hinaus angestrebt.

**Projektstatus:** in Umsetzung

**Bewilligte Ausgaben:** 428.237 €

**Zuwendungsbescheid Nr.:** 05/44/22



Abbildung 27: Logo des LOKI

Quelle: Stadt Bergisch Gladbach, Internetseite InHK Bensberg

### 3.2.12. Einrichtung und Verwaltung eines Verfügungsfonds (G2)

[KuF-Nr. 5.3.1 - i.V.m. KuF-Nr. 2.2.2]

Ein Verfügungsfonds bietet als privat-öffentliche Kooperation die Möglichkeit, im Programmgebiet gemeinsam Maßnahmen zu realisieren, die die Ziele des InHK Bensberg unterstützen. Projektideen können aus der Bürgerschaft, von Vereinen, Gewerbetreibenden und Einzelhandel eingebracht werden. Eine Förderung von bis zu 50 % der als zuwendungsfähig anerkannten Projektkosten an private Akteurinnen und Akteure ist möglich. Gefördert werden können beispielsweise Kunstprojekte und Möblierungselemente im öffentlichen Raum etc.



## Stadtteilplanung Bergisch Gladbach

Die Erarbeitung eines Verfügungsfondskonzeptes wurde zusammen mit dem Auftrag für das Stadtteilmanagement Schloßstraße an das Büro Dr. Jansen, Köln vergeben, welches auch die förder- und vergaberechtlichen Voraussetzungen (städtische Vergaberichtlinien, Aufstellung eines Entscheidungsgremiums) vorbereitet hat.

Der Beschluss des Rats der Stadt Bergisch Gladbach dazu erfolgte am 10.06.2020. Nach Vorliegen des Gestaltungsleitfadens für die Schloßstraße wurden die Vergaberichtlinien noch einmal angepasst: es gibt Priorisierungsbereiche – die Schloßstraße, das historische Ensemble Burggraben und der Wohnpark Bensberg – und einen Maßnahmenkatalog. Die Beschlussfassung zur Novellierung erfolgte am 01.07.2021.



Abbildung 28: Konzept Winterbeleuchtung Schloßstraße  
Quelle: Dinnebier Licht GmbH

Eines der Themenfelder des Maßnahmenkatalogs ist die stimmungsvolle Beleuchtung der Schloßstraße. Die Erarbeitung von Konzepten für eine Baumillumination und einer Winterbeleuchtung sowie die Herstellung eines Musterzylinders für die Winterzeit wurden als investitionsvorbereitende Maßnahme durch das Vergabegremium bewilligt und sind abgeschlossen. In Abstimmung mit der Stadtverwaltung werden Module zur Umsetzung definiert, die – angepasst an die Bauabschnitte der Schloßstraße – sukzessive umgesetzt werden sollen. Im Priorisierungsbereich Schloßstraße sind zudem Pflanzkübel / Vasen geplant, die über den Verfügungsfonds realisiert werden sollen.

Fördermittel zur Umsetzung des Verfügungsfonds wurden in mehreren Teilbeträgen/Zuwendungsbescheiden bewilligt, letztmalig im Jahr 2022. Bei dem regulären jeweiligen Durchführungszeitraum von fünf Jahren endet das Programm somit zum 31.12.2026, sofern bis dahin noch Mittel zur Verfügung stehen. Bislang wurde der Verfügungsfonds jedoch nur wenig durch die privaten Akteurinnen und Akteure in Anspruch genommen.

**Projektstatus:** in Bearbeitung

**Bewilligte Ausgaben:** 68.938 €

**Zuwendungsbescheide Nr.:** 05/27/19, 05/05/21, 05/44/22

### 3.2.13. Einrichtung Stadtteilmanagement und Stadtteilbüro Schloßstraße (B4)

[KuF-Nr. 5.6.1 / 5.6.3 i. V. m. KuF-Nr. 2.2.2 (Verfügungsfondskonzept)]

Das Stadtteilmanagement mit der Lokalisierung in einem zentral gelegenen Stadtteilbüro bildet eine Schnittstelle zwischen privaten Akteurinnen und Akteuren und der Stadtverwaltung.

Es unterstützt privates Engagement, fördert die Vernetzung zwischen den Akteurinnen und Akteuren und zeigt finanzielle Fördermöglichkeiten für Vorhaben auf, insbesondere bei der Aufwertung von Immobilien (s.a. 3.2.10 Hof- und Fassadenprogramm) und bei Gemeinschaftsprojekten öffentlicher und privater Partner (s.a. 3.2.12 Verfügungsfonds).

Zur Nutzung von Synergien wurden die Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs, Umsetzungskonzeptes wie auch die Erstellung der Vergaberichtlinien für den Verfügungsfonds als Teilleistung des Stadtteilmanagements ausgeschrieben.

Von November 2019 bis Dezember 2024 stand das Stadtteilmanagement, beauftragt an das Büro Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH, Köln, regelmäßig im Stadtteilbüro in der Schloßstraße 59 den Bürgerinnen und Bürgern, Gewerbetreibenden und anderen Interessierten für Anfragen, Auskünfte und Anregungen zur Verfügung – insbesondere auch zum Umbau der Schloßstraße.

Der zunächst bis 31.12.2022 bewilligte Durchführungszeitraum des Zuwendungsbescheides wurde insgesamt um zwei Jahre verlängert und endet zum 31.12.2024. Der Kostenrahmen für die Maßnahme blieb davon unberührt.

Beratungen zu Hof- und Fassadenprogramm und Verfügungsfonds sowie die regelmäßige Besetzung des Stadtteilbüros während der Bauphase in der Schloßstraße wurden (ohne Förderung) fortgeführt. Das Stadtteilbüro wurde Anfang Dezember 2025 – mit weitestgehendem Abschluss der Baumaßnahmen in der Schloßstraße – geschlossen.



Abbildung 29: Stadtteilbüro Schloßstraße 59  
(Quelle: DSK)

**Projektstatus:** fördertechnisch zum 31.12.2024 beendet

**Bewilligte Ausgaben Stadtteilbüro:** 86.000 €

**Bewilligte Ausgaben Stadtteilmanagement + Verfügungsfondskonzept:** 269.892 € + 23.990,00 € = 293.882 €

**Zuwendungsbescheid Nr.:** 05/11/18

**Ausgaben Stadtteilbüro:** 80.947,56 €

**Ausgaben Stadtteilmanagement/Verfügungsfondskonzept:** 204.884,87 €

### 3.2.14. Quartiersmanagement Wohnpark Bensberg (B4)

[KuF-Nr. 5.6.2]

Auch im Wohnpark Bensberg und dessen Umfeld werden bauliche InHK-Maßnahmen umgesetzt und sind in Vorbereitung. Insbesondere sind dies die Umgestaltung des Quartiersplatzes im Wohnpark sowie die Verbesserung der fußläufigen Anbindung des Wohnparks an das Stadtteilzentrum Bensberg.

Zur Aktivierung der Bewohnerschaft und deren Einbindung in den Planungsprozess wurde für die Dauer von zwei Jahren von Mitte März 2021 bis Mitte März 2023 ein Quartiersmanagement für den Wohnpark Bensberg eingerichtet. Das Quartiersmanagement hatte zudem eine Schnittstellenfunktion zur Stadtverwaltung sowie zum Standortmanagement in der Schloßstraße.

Eine besondere Aufgabe des Quartiersmanagements bestand demnach darin, die Bürgerbeteiligungen im Rahmen der Maßnahme „Quartiersplatz im Wohnpark Bensberg“ zu unterstützen. Hier führte das Quartiersmanagement eine Planungswerkstatt und viele weitere Beteiligungen für Bewohnerinnen und Bewohner durch. Daneben wurde im Jahr 2022 ein erstes Nachbarschaftstreffen im Quartier veranstaltet. Über das Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ konnte das Quartiersmanagement zusätzlich ein weiteres Projekt unter dem Titel „Lichttage Wohnpark“ für Kinder und Jugendliche des Stadtteils erfolgreich umsetzen.

Weitere Aufgabe war die Bewerbung und Bekanntmachung von Fördermöglichkeiten über den Verfügungsfonds und das Hof- und Fassadenprogramm und die Informationsvermittlung am Standort Wohnpark Bensberg.

Das Quartiersmanagement war verwaltungsseitig angebunden an die Abteilung 5-53 „soziale Stadtentwicklung“. Mit der Durchführung des Quartiersmanagements war das Planungsbüro Stadt + Handel aus Dortmund betraut.



Durch die neu entstandene Maßnahme „Loka(l)eben / LOKI“ (s. 3.2.11.), die als Ersatz für die Maßnahme „Multi-funktionale Bildungs- und Begegnungsstätte“ (F1) konzipiert wurde, kann die aktivierende Stadtteilarbeit im Wohnpark mit etwas veränderten Schwerpunkten weitergeführt werden.

**Projektstatus:** abgeschlossen

**Bewilligte Ausgaben:** 89.988 €

**Zuwendungsbescheid Nr.:** 05/27/19

**Ausgaben:** 70.975,01 €

## **4. Nicht mehr durchgeführte Maßnahmen des InHK Bensberg**

Im Laufe der Durchführung der Gesamtmaßnahme verändern sich Rahmenbedingungen oder zeitliche Abfolgen. Das kann auch dazu führen, dass Maßnahmen nur in veränderter Form oder gar nicht mehr sinnvoll zur Umsetzung kommen können. Auch kann aus finanziellen oder zeitlichen Priorisierungsgründen eine Zurückstellung oder Aufgabe von Maßnahmen notwendig werden.

Grundsätzlich ist dabei immer die Erreichung der Ziele der Gesamtmaßnahme im Blick zu halten, mit den fördermittelgebenden Behörden abzustimmen und sowohl in Zwischenschritten wie auch zum Ende des Durchführungszeitraumes zu bewerten.

Maßnahmen des InHK Bensberg, die nicht mehr umgesetzt bzw. nicht mehr zur Förderung beantragt wurden sind:

### **Beleuchtungskonzept und -umsetzung (A6)**

Es war ursprünglich vorgesehen, einen „Masterplan Licht“ für das InHK-Gebiet zu erarbeiten. Aufgrund des zeitlich engen Umsetzungszeitraumes des InHK mussten jedoch parallel bereits die Planungen für die städtebaulichen Einzelmaßnahmen erarbeitet werden. Die Beleuchtung wurde dort bereits jeweils mitberücksichtigt und – in Abstimmung mit städtischen Vorgaben – in die Planung aufgenommen, um die Finanzierung der Umsetzung sicherstellen zu können. Ein Masterplan war daher nicht mehr sinnvoll und erforderlich. Die Vereinheitlichung und technische Modernisierung der Straßenbeleuchtung wird zudem als laufende Verwaltungsaufgabe in Bergisch Gladbach bereits umgesetzt.

### **Fußwegeverbindung Verkehrsbauwerk / Stadtteilzentrum (C3)**

Geplant war eine Treppenanlage von der Unterführung an der Stadtbahn in Richtung Stadtteilzentrum, Schloßstraße. Dieser Plan wird nicht weiterverfolgt. Folgende Aspekte sprechen dagegen: 1.) Die neue Verbindung wäre nicht barrierefrei, 2.) Es wäre ein privater Eigentumseingriff erforderlich, 3.) An der Tunnelrampe würde ein baulicher Eingriff notwendig. Die Rampe soll aber im Rahmen der Umsetzung „Aufwertung der Fußgängertunnel An der Stadtbahn und Erna-Klug-Weg“ ab 2026 umgestaltet werden, 4.) Die Aufwertung der Gartenstraße (im Rahmen der Aufwertung der Schloßstraße) bietet eine gute Alternative.

## 5. Städtebauförderung

Für das gesamte InHK Bensberg hat die Bezirksregierung mit Schreiben vom 31. August 2017 den Grundförderantrag mit zuwendungsfähigen Ausgaben in Höhe von bis zu rd. 15,756 Mio. Euro zunächst als förderfähig anerkannt (sog. „Gesamttestat“).

Die konkrete Fördermittelbeantragung und -bewilligung wurde dann jeweils in sieben aufeinanderfolgenden Programmjahren der Städtebauförderung (STEP) in Form von sieben Zuwendungsbescheiden umgesetzt. Der erste Zuwendungsbescheid wurde im September 2017 erteilt, die Ausfinanzierung erfolgte mit dem letzten Zuwendungsbescheid im September 2023.

Aufgrund der Teuerungen im Bausektor, hier insbesondere nach dem Ergebnis des Vergabeverfahrens für die Schloßstraße, konnte eine Aufstockung des Gesamttestats erreicht werden. Unter Berücksichtigung von zwischenzeitlich erfolgten Änderungsbescheiden stellt sich die Bewilligungssituation derzeit folgendermaßen dar:

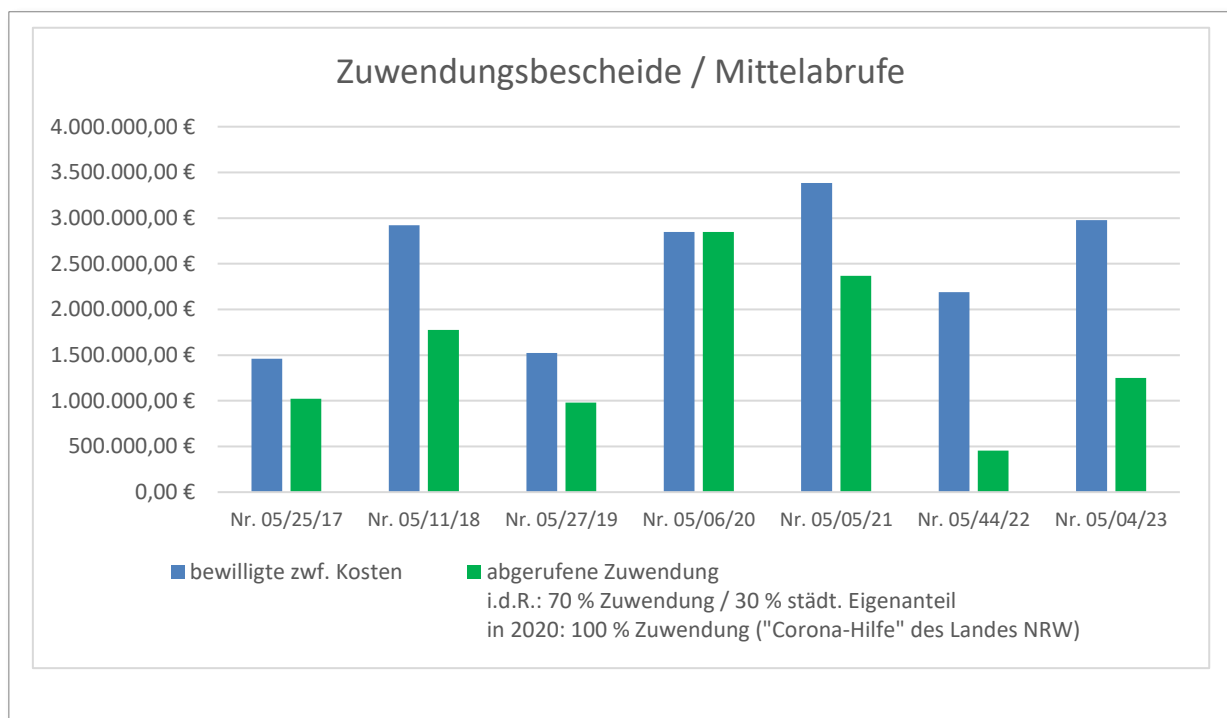


Abbildung 30: Zuwendungsbescheide der Städtebauförderung, Stand des Abrufs von Fördermitteln, Dezember 2025  
(Quelle: DSK)

Die Summe der bewilligten zuwendungsfähigen Kosten aus den Einzelbescheiden liegt aktuell bei rd. 17,305 Mio. Euro, hat sich also im Vergleich zum ursprünglichen Gesamttestat um rd. 1,55 Mio. Euro erhöht.

Auch dieser Betrag kann noch Änderungen unterliegen. Eine Abrechnung wird nach Vorliegen aller Belege pro Zuwendungsbescheid in Form von Zwischen- und Schlussverwendungsnachweisen vorgenommen. Dabei sind auch projektierte Einnahmen gem. Kommunalabgabengesetz und nicht zuwendungsfähige Kostenanteile abzuziehen. Zudem wurde die Maßnahme im Herbst 2023 durch das Staatliche Rechnungsprüfungsamt geprüft. Das Verfahren und die Bewertung der Ergebnisse sind noch nicht vollständig abgeschlossen.



## 6. Fazit

In den fast 8 1/2 Jahren des Umsetzungsprozesses seit dem Erhalt des ersten Zuwendungsbescheids der Städtebauförderung im September 2017 hat sich in den Stadtteilen Bensberg und Bockenberg viel getan.

Die zentrale Aufwertungsmaßnahme Schloßstraße, die als Haupteinkaufsstraße im Zentrum von Bensberg ein Leitprojekt mit besonderer Strahlkraft darstellt, ist seit 2023 mit hoher Mitwirkungsbereitschaft und Engagement aller Beteiligten umgesetzt worden und wird im April 2026 im Rahmen des Frühlingsfestes im Beisein von Ministerin Ina Scharrenbach feierlich eingeweiht.

Viele der Maßnahmen aus allen Handlungsfeldern des InHK sind schon seit einiger Zeit umgesetzt – wie u.a. die Aufwertung des Stadtgartens, die Herrichtung der Burgmauer, das als Grünanlage umgestaltete Umfeld und Dach der Schlossberg-Garage und das Leit- und Informationssystem – und werden bereits sowohl von der Bevölkerung wie auch von Besucherinnen und Besuchern gern in Anspruch genommen und genutzt.

Einige Maßnahmen befinden sich in der laufenden Umsetzung (bspw. Hof- und Fassadenprogramm, Verfügungsfonds, Aufwertung Deutscher Platz mit Grünanlage) oder noch in planerischer Vorbereitung (Fußgängerunterführungen Steinstraße). Vorbereitend erarbeitete Konzepte geben dabei die Grundlagen für die Planungen und Entwicklungsschritte. Begleitende Maßnahmen bspw. Öffentlichkeitsarbeit, Stadtteilmanagement und Projektsteuerung, unterstützen den Umsetzungsprozess und tragen so zu einem guten Gelingen, einer transparenten Durchführung und zu einer hohen Akzeptanz bei.

Einen zweiten räumlichen Schwerpunkt im Programmgebiet stellt der Bereich des Wohnparks dar. Auch hier befinden sich Maßnahmen in der Vorbereitung und der Umsetzung, die zur Aufwertung und zu Verbesserungen der städtebaulich-funktionalen Qualität wie auch der Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner beitragen. Nachdem das Quartiersmanagement dort über einen Zeitraum von zwei Jahren aktivierende Arbeit geleistet und die Beteiligungsprozesse im Rahmen der Planung für die Umgestaltung des zentralen Quartiersplatzes und weiterer Planungsprozesse begleitet hat, befinden sich diese Umbaumaßnahmen nun in der Umsetzung. Gleichzeitig wurde durch die Einrichtung LOKI, verortet im ZAK, ein – zunächst befristetes – Raum- und Veranstaltungsangebot geschaffen, welches im Sinne eines „Dritten Ortes“ das soziale Zusammenleben im Wohnpark und im Stadtteil Bensberg nachhaltig stärkt. Die Fortführung eines Quartiersmanagements ist empfehlenswert, um ein gelingendes soziales Miteinander im Wohnpark zu stärken, die angestoßenen Impulse und geschaffenen Beziehungen zu verstetigen und die Mitgestaltungsbereitschaft der Bewohnerschaft für ihren Stadtteil zu unterstützen.

Die Zuwendungen durch die Städtebauförderung des Bundes und des Landes NRW setzen die Stadt Bergisch Gladbach in die Lage, den Stadtteil Bensberg zukunftsfähig und nachhaltig umzugestalten und damit in seiner Funktion für die Gesamtstadt und die Region zu stärken. Mit der Fertigstellung des Leitprojektes Aufwertung und Umgestaltung der Schloßstraße zum „Boulevard der Begegnungen“ und der Umsetzung der vielen weiteren flankierenden und begleitenden Maßnahmen im Stadtteilgebiet kommt Bensberg dem Leitbild des Integrierten Handlungskonzeptes „Stadtkrone mit neuem Glanz“ ein großes Stück näher.